

L01634 Arthur Schnitzler an
Hermann Bahr, 18. 10. 1906

Wien, 18. X. 906

lieber Hermann,

eine Aehnlichkeit zwischen deinem Akt und dem Abschiedsouper wäre höchstens irgendwo im äußerlich stofflichen zu finden, im innerlich stofflichen schon nicht
5 mehr, und gewiß nicht im *eigentlich* »feelisch gestaltlichen« – ^v(^vum zu *immer* grauenhafteren Worten auf- oder niederzusteigen). Dein Problem ist viel verwickelter, der Fortgang der Handlung gedrehter, *spiraliger*, jüdischer gegenüber der naiv GAULOISEN Fabel des braven alten Anatolftückls, außerdem wird bei mir soupiert und bei dir doch eigentlich nur gejaufnet. Die Atmosphäre deines Stücks ist dün-
10 ner, *schärfer*; das ganze brutaler (für *meinen* Geschmack im Beginn besonders bis zum Abstoßenden brutal) angepackt. Wenn du mir, oder dem guten Anatol, diesen interessanten Einakter widmen willst, so nimm ich s natürlich mit Dank u Rührung an, nur mußt du mir erlauben, deine Erinnerung nicht als Anregungs-
quit⁹iturung und Ausdruck einer Gewissensschuld sondern als ein neues und daher
15 mir willkommenes Zeichen unserer guten Zusammengehörigkeit zu empfinden u zu empfangen.

Hoffentlich fügt es sich, daß wir einander vor deiner Abreise noch einmal sehen. (Gern möchte ich auch etwas, REINHARDT betreffendes, aber hauptsächlich in
meinem Interesse liegendes) mit dir besprechen.)

20 Herzlichst, mit Grüßen von
meiner Frau u mir
dein

Arthur

© TMW, HS AM 23383 Ba.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1287 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 95–96.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 383–384.

⁹ *gejaufnet*] Jause, österreichisch: Zwischenmahlzeit

¹⁸ *Reinhardt betreffendes*] Eine Aufführung von *Der Schleier der Beatrice*, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 29. 10. 1906 und vgl. den Brief von Schnitzler an Max Reinhardt, 24. 12. 1909 in A. S. *Briefe 1875–1912*, S. 613–621.